



# Einladung

## Ausstellung „Bunte Welt in Bildern“ von Pfarrer Stanislav Gajdos

Er ist seit 1. September 2018 Pfarrer in Bramberg am Wildkogel, Malen ist seine Leidenschaft. Gajdos wird große und kleine Ölbilder auf Leinwand quer durch sein bisheriges Schaffen zeigen.



**Fr 06. September 2019 um 10.00 Uhr**  
Samplhaus, Hadergasse 11, 5733 Bramberg

Musikalische Umrahmung: **Alexandra Seywald** (Geige), Salzburg  
Grüßworte: Bürgermeister **Hannes Enzinger**, Bramberg

Ausstellungsdauer: bis So 06. Oktober 2019 (15.00 Uhr Finissage)  
Öffnungszeiten: jeweils Sonntags von 15.00 bis 17.00 Uhr  
und auf Anfrage; Tel.: +43 (0)6566 7465, [www.samplhaus.at](http://www.samplhaus.at)

**Impressum:** Verein TAURISKA/Leopold Kohr®-Akademie, Susanna Vötter-Dankl, Christian Vötter und Mag. Günther Nowotny, 5741 Neukirchen, Künstlergasse 15a, Tel.: +43(0)664/5205203, [office@tauriska.at](mailto:office@tauriska.at), [www.tauriska.at](http://www.tauriska.at)  
Bild: Apostel Petrus, Das letzte Abendmahl - Pfarrer Stanislav Gajdos, Kunsthilfe Salzburg  
*Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Anfertigung von Fotos, Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.*



## Der malende Priester von Bramberg

Ausstellung von Stanislav Gajdos im Samplhaus in Bramberg

**Einst tauschte er seine Münzsammlung ein für Ölfarben und Staffelei: Brambergs Pfarrer Stanislav Gajdos (geboren in Spišska Sobtoa, Slowakei), der passionierte Hobbymaler.**

Längst ist es kein Geheimnis mehr im Ort: Gajdos, seit einem Jahr beliebter Pfarrprovisor in Bramberg, kann wunderbar malen. Die Bewohner bringen ihm Ansichtskarten und Familienbilder. Nach diesen und eigenen Vorlagen entstehen Gajdos' Blumen, Porträts, Landschaften, Bauwerke. Malt er Weltliches, hört er dazu Popmusik. Malt er Sakrales, dann liebt er dazu religiöse Töne. Dann schreibt Gajdos auch Ikonen, und er malt Comics zur Untermalung seiner biblischen Erzählun-

gen bei Kindern. Abstrakte Malerei ist bei ihm selten. Aber für ein solches „rares“ Kunstwerk erhielt er sogar schon den ersten Preis, nämlich in Poprad, seiner Heimatstadt am Fuße der Hohen Tatra. Dort ist er mit vielfältigen Begabungen aufgewachsen: als As in Mathe und Physik und als besonders talentierter Zeichner und Schnitzer. Als Junge schnitzte er alle Schachfiguren aus Holz. Dann begann er, Urzeit-Tiere mit Bleistift und Kohle zu zeichnen. Im Gymnasium kamen Porträts hinzu, später dann Ölmalereien, seine heutige Leidenschaft. „Das war ein Zufall“, erzählt er und geht gedanklich zurück zur politischen Öffnung seines Landes, der Slowakei. Da war eines Tages ein Maler mit schönen Ölfarben in die Stadt gekommen. „Solche hatte es bei uns im Kommunismus ja nicht gegeben. Ich musste sie einfach haben“, erinnert sich der 46jährige, der nicht lange überlegte und seine wertvolle Münzsammlung gegen Ölfarben und Staffelei eintauschte. Die Familie war alles andere als begeistert, obwohl Großvater, Vater sowie viele Cousins und Cousins auch begabte Hobbymaler waren. Hingezogen zum Glauben, wurde Gajdos Priester, die Malerei aber blieb ein fixer Bestandteil seines Lebens. Im Pfarrhof Bramberg hat er sich einen kleinen Raum als Atelier eingerichtet. In den zieht er sich abends zum Malen zurück, wobei seine Vorbilder Rubens, Rembrandt, Schischkin und andere realistische Maler sind.